

# In Adliswil sind die Steinkrebse los

**ADLISWIL** Krebsexperte Rolf Schatz hat am Dienstag mit Stadtrat Patrick Stutz 200 Steinkrebse im Grützbach in die Freiheit entlassen. Das Projekt entstand im Zusammenhang mit dem Adliswiler Landschafts- und Entwicklungskonzept.

Rund 200 Steinkrebse im Alter zwischen sechs Monaten und vier Jahren – wobei die meisten Sommerlinge sind – haben seit vergangener Dienstag ein neues Zuhause. Sie wurden im Adliswiler Grützbach freigesetzt. Dieses Projekt lancierte die Stadt Adliswil und ist ein Punkt im Landschafts- und Entwicklungskonzept (LEK) der Stadt. «Die Artenvielfalt in Adliswil ist für uns ein sehr bedeutendes Thema», meinte Stadtrat Patrick Stutz (SVP), der zusammen mit dem Krebsexperten und Projektleiter Rolf Schatz die Tiere im Grützbach freilässt.

Bezieht sich das LEK oft auf Vögel und andere Tiere, so wurde dieses Mal der Fokus gezielt auf die Gewässer gesetzt. Ganz zur Freude von Rolf Schatz vom Fischer-Verein Thalwil. Schatz, der auch für die GLP im Langnauer Gemeinderat sitzt, setzt sich für den Schutz von einheimischen Krebsarten ein. So freute er sich über die Anfrage aus Adliswil, diese bei dem Projekt zu beraten und zu unterstützen.

## Erfolgskontrollen

Die rund 200 Krebse stammen aus der Zucht des Fischer-Vereins Thalwil in Langnau. Der Grützbach ist laut Rolf Schatz in Adliswil das einzige Gewässer, in dem die Krebse Überlebenschancen haben. «In

der Sihl hätten die Tiere keine Chance wegen der Krebspest und Hochwasser», so Schatz.

Während der nächsten drei Jahre wird Schatz ein bis zwei Mal im Jahr Erfolgskontrollen durchführen und kontrollieren, ob noch Krebse im Grützbach leben. Er ist zuversichtlich und rechnet damit, dass von den 200 Tieren etwa 40 bis 50 überleben werden: «Die grössten Feinde der Krebse sind nebst der Krebspest die Gewässerverschmutzung durch die Menschen und Hochwasser.» Auch sein nächstes Krebsprojekt hat Schatz schon im Auge. Nächstes Jahr will er Steinkrebse im Rüschliker Krebsbach freilassen.

## Nicht stören

Auch Damian Wyrsch, Förster der Stadt Adliswil und zuständig für den Gewässerunterhalt, freut sich über die neuen Lebewesen im Grützbach. Er gehe davon aus, dass es früher im Grützbach auch schon Krebse gegeben habe. Aufzeichnungen darüber habe er aber keine. «Krebse sind ein Bestandteil des Gewässers. Wir hoffen, dass auch die Bevölkerung Freude an den Tieren hat und diese beobachtet», meinte Wyrsch. Er machte aber auch darauf aufmerksam, dass man die Krebse zwar beobachten dürfe, sie aber in Ruhe lassen solle. *Carole Bolliger*



Der Adliswiler Stadtrat Patrick Stutz (links) und Krebsexperte Rolf Schatz setzen Steinkrebse im Adliswiler Grützbach aus. *Manuela Matt*

## Anlässe

### ADLISWIL

#### Konzert auf der Königin

Am Sonntag, 26. Oktober, entführt Martin Rabensteiner die Besucher zu einer Reise in die Klangwelt der «Königin der Instrumente». Die revidierte Orgel der reformierten Kirche hat eine deutliche Klangverbesserung erfahren und lädt mehr denn je zum Konzertieren ein. Martin Rabensteiner lässt sie erstmals seit der Einweihung im letzten Jahr wieder in einem Solokonzert erklingen. Es werden Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, François Couperin, Johann Sebastian Bach, Johann Ludwig Krebs, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Thierry Escaich aufgeführt. *e*

Sonntag, 26. Oktober, 17 Uhr, reformierte Kirche. Eintritt frei, Kollekte.

## In Kürze

### LANGNAU

#### Darlehen gewährt

Der Gemeinderat gewährt dem Turbine-Theater im Sinne einer Überbrückungsfinanzierung der Podestrie ein Darlehen in der Höhe von 30 000 Franken. Dies schreibt der Gemeinderat in einer Mitteilung. *zsz*

# Nicht nur Zürich liest

**LITERATUR** Leseratten kommen bis am Sonntag am Buch- und Literaturfestival «Zürich liest» auf ihre Kosten – auch im Bezirk Horgen. In Wädenswil können sie sich morgen durch den Schauplatz von Robert Walsers Roman «Der Gehülfe» führen lassen. In Horgen sind heute Abend Englischkenntnisse gefragt.

Martin Suter, Charles Lewinsky oder Paul Auster – sie alle lesen. Und zwar am vierten Buch- und Literaturfestival «Zürich liest», das gestern mit Wohnzimmer-Lesungen gestartet ist und bis Sonntag dauert. Die erwähnten Schriftsteller öffnen ihre Buchdeckel in Zürich und Winterthur. Doch auch im Bezirk Horgen finden sich im Programm klingende Namen. Die Lesegesellschaft Horgen beispielsweise widmet ihren heutigen Abend Shakespeare (siehe Kasten). Barbara Vannotti von der Lesegesellschaft versucht in einer Einführung Shakespeares Bedeutung als Vermittler zwischen Mittelalter und Neuzeit

hervorzuheben. Danach spielen Mitglieder des Zurich Comedy Club Szenen aus den Werken des Dramatikers in englischer Originalsprache.

Nicht ganz so viel Weltruhm heimst der Schriftsteller ein, der morgen in Wädenswil im Zentrum steht. In der deutschsprachigen Literatur hat er seine Spuren aber allemal hinterlassen: Robert Walser. Am Schauplatz von dessen Roman «Der Gehülfe» – in der Villa Abendstern – widmet die Nimbus Kunst und Bücher AG ihm eine Ausstellung. Die «Exposition surprise» wird morgen mit einem Apéro und einer Lesung aus dem Roman eröffnet. Walser-Experte

und Verleger Bernhard Echte führt zudem durch die Villa. «Man läuft quasi durch den Roman hindurch», sagt Julia Knapp von Nimbus. «Wir zeigen Originalwerke von Robert Walsers Bruder Karl Walser und künstlerische Darstellungen, die sich mit Robert Walser beschäftigen.»

Neben dem Roman wird auch aus den Memoiren der Fotografin Marianne Feilchenfeldt-Breslauer gelesen. Zudem sind im angrenzenden Verlagsgebäude Bilder der Fotografen Barbara Klemm, Stefan Moses, KH. W. Steckelings und des Wädenswilers Martin Linsi zu sehen.

## Literatur und Ekstase

Während in Horgen und Wädenswil verstorbene Autoren im Mittelpunkt stehen, liest in Kilchberg ein zeitgenössischer Journalist und Übersetzer. Der ehemalige

SRF-«Literaturclub»-Leiter Stefan Zweifel spricht heute Abend über Literatur und Ekstase. Sein Referat kündigt er als «Versuch eines exzessiven Vortrags» an: «Wir rasen und reiten von Marquis de Sade zu Jean-Jacques

Rousseau, von da zu Arthur Rimbaud und mit Antonin Artaud und Georges Bataille ins Reich der Poesie, in das Reich des Unmöglichen.»

Rüschlikon nimmt im Rahmen seiner Kulturtage ab morgen an

## «ZÜRICH LIEST» IN DER REGION

**Horgen:** Donnerstag, 23. Oktober: Die ganze Welt ist eine Bühne – Ein Abend mit William Shakespeare, 19.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum, Burghaldenstrasse 7, Horgen.

**Kilchberg:** Donnerstag, 23. Oktober: Stefan Zweifel spricht über Literatur und Ekstase, 20 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Stockenstrasse 150, Kilchberg.

**Wädenswil:** Freitag, 24. Oktober: Exposition surprise: Ver-

nissage mit Apéro und Lesung, 16 Uhr, Villa zum Abendstern, Bürglistrasse 37, Wädenswil. Die Ausstellung ist bis zum 2. November täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

**Rüschlikon:** Im Rahmen der Kulturtage finden folgende Veranstaltungen statt: Freitag, 24. Oktober: «Unsere kleine Stadt» – Literaten und Literat in Rüschlikon, 19 Uhr, Säumerstrasse 37, Rüschlikon. Die Ausstellung dazu ist auch am

«Zürich liest» teil. Während mehrerer Veranstaltungen lässt Kulturüschlikon Schriftsteller aufleben, die einst im Dorf am Zürichsee lebten, wie Thornton Wilder, Stefan Zweig oder Margarete Susman. *Sibille Moor*

Samstag, 25. Oktober, und Sonntag, 26. Oktober von 10 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr an der Nidelbadstrasse 58 in Rüschlikon zu sehen. Samstag, 25. Oktober: «Schön war fast alles in Rüschlikon» – Ein literarischer Spaziergang durch Rüschlikon, Treffpunkt um 11 Uhr bei der Bushaltestelle Säumerstrasse.

**Weitere Informationen** sind im Internet zu finden unter [www.zuerich-liest.ch](http://www.zuerich-liest.ch). *sib*

ANZEIGE

## Wein-Degustation

24. Oktober bis 8. November 2014

Kompetente Beratung,  
Verkauf & Gratis-Degustation  
auf den Centerebenen:  
Montag–Freitag 11.00–21.00  
Samstag 10.00–18.00

**Seedamm Center**  
wir nehmen uns viel Zeit für Sie

Pfäffikon SZ | 50 Fachgeschäfte | Gratisparkplätze | [www.seedamm-center.ch](http://www.seedamm-center.ch)

coop Für mich und dich. DENNER Bettio comestibles